



Didaktik: Lehren & Lernen

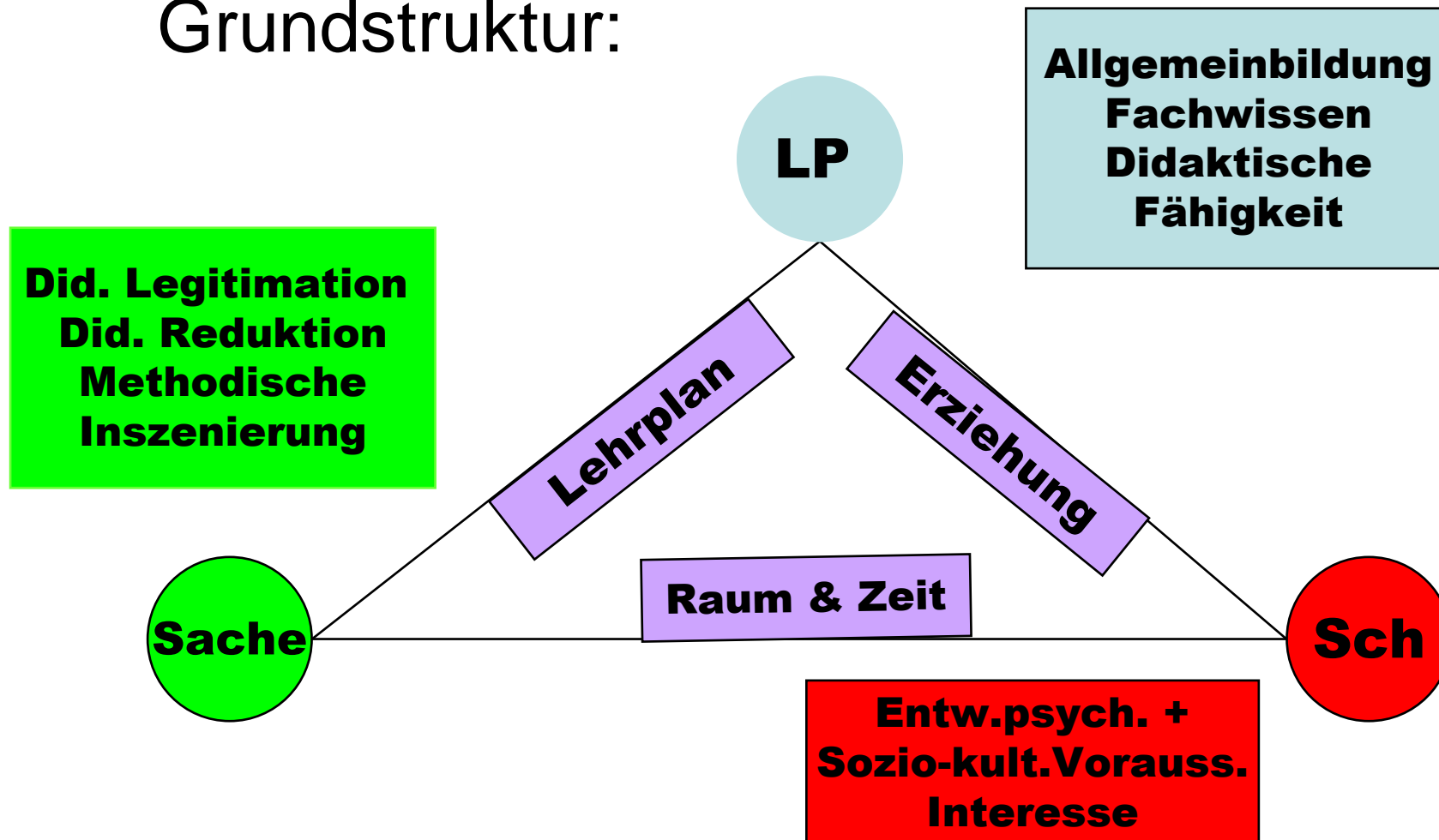
Eine Einführung

Vorlesung „*Didaktik, Methodik, Medien*“ (Modul 2) in den
Bildungswissenschaften

StD Bernhard Hoffmann, Universität Trier - 2008

Vom Lehren & Lernen

Das **didaktische Dreieck** als einfache Grundstruktur:



Definition I

„Didaktik ist die Wissenschaft vom Lehren und Lernen überhaupt. Sie befaßt sich mit dem Lernen in allen Formen und dem Lehren aller Art.“ (Dolch, 1965)

Übung : Die 9 W-Fragen der Didaktik

Finden Sie die 9 W-Fragen zum Lehren und
Lernen in der Schule

z.B. Frage: Wer soll lernen?

Antwort: Junge Menschen = Schülerinnen und Schüler

Lösung in Hilbert Meyer (2001), Türklindidaktik

Didaktik und Unterricht

Die Wissenschaft vom Unterricht, also vom Lehren und Lernen heißt:

Didaktik.

(griechischer Wortstamm: διδασκειν) =

- lehren, unterrichten
- lernen, belehrt werden
- aus sich selbst lernen, sich aneignen

Unterricht = Erzeugen von Lernresultaten

- Warum überhaupt lernen? (> vgl. VL Modul 1)

Existenzsicherung;

Daseinserhellung – Daseinsbewältigung - Daseinserfüllung

- Unter welchen Bedingungen?

← endogene Faktoren

Lernfähigkeit

Entwicklungsstand

Lernbereitschaft

→ exogene Faktoren

Lernziele

Struktur des Lernablaufs

Methodische Gestaltung

- Wo landen die Resultate?

Gedächtnistheorien

Wahrnehmung – Erkenntnis – Speicherung – Reproduktion

Lernen bedeutet

Aktivierung von Denkakten

Gewinnung und Abspeicherung neuer Lernresultate durch

Wissen und eigene Erfahrungen:

verstehen – einsehen – begreifen – erkennen –
analysieren – schließen - abstrahieren –
vergleichen – kombinieren - kategorisieren –
ableiten – vermuten – zusammenfassen u.a.

Der Lernprozess im **Unterricht**

Lernoptimierung

Lernhemmnisse

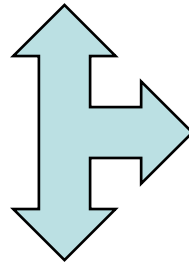
Lernstand

Übung :
**Beschreiben Sie die Funktion der Lehrkraft
bzgl. des Verhältnisses der o.g. Begriffe.**

Der Lernprozess im Unterricht

Lernstand

Lernhemmnisse



Lernoptimierung

Berücksichtigung der endogenen Faktoren

Verwendung angemessener Lernhilfen

Schulung von
Arbeitstechniken+Lernstrategien

Berücksichtigung der exogenen Faktoren

Beachtung lernpsychologischer Aspekte

Phasierung des Lernablaufs

Wechsel der didaktisch-methodischen
Gestaltung

Lernoptimierung konkret (beispielhaft)



Definition II

- „Der eigentliche Gegenstand der Didaktik ist die Theorie **optimalen Lehrens und Lernens** (von festgelegten **Inhalten**) durch Unterricht.“ (Wilhelm, 1966)



Alle Zitate aus: Wilhelm H. Peterßen (2001),
Lehrbuch Allgemeine Didaktik, S. 12f.

Fazit: Didaktische Kompetenz

„Didaktische Kompetenz besteht aus der Fähigkeit, Unterricht kritisch zu reflektieren und ihn zielorientiert, kreativ und unter Beachtung der curricularen und institutionellen Rahmenbedingungen zu gestalten.“

(Meyer 2002, S. 160)

Die Komplexität von Unterricht

Die LP 'inszeniert' ihre Planung in einer Unterrichtsstunde

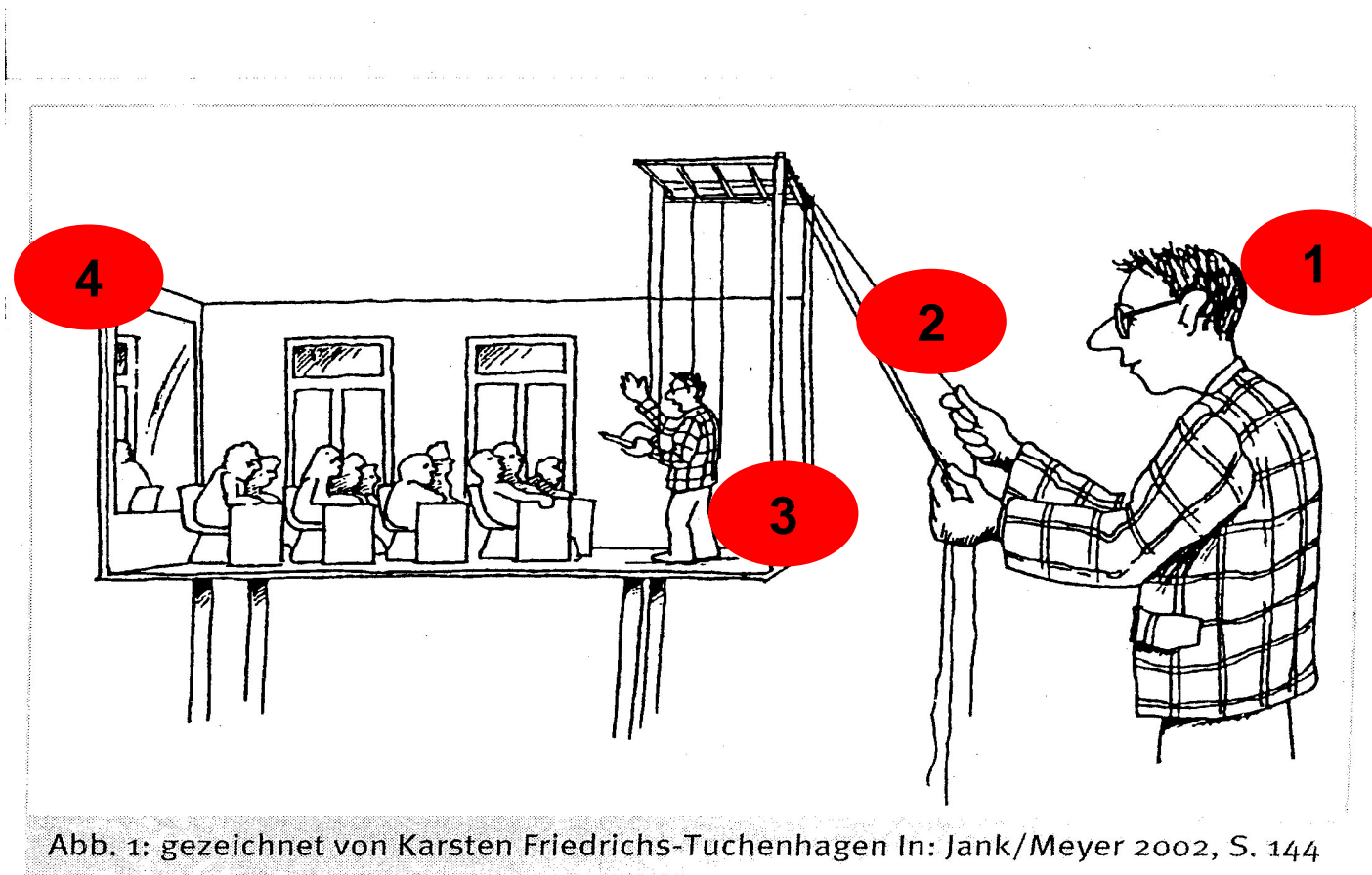


Abb. 1: gezeichnet von Karsten Friedrichs-Tuchenhagen In: Jank/Meyer 2002, S. 144

Unterrichtsqualitätsprofile zweier erfolgreicher Schulklassen

(bearbeitet nach Weinert/Helmke 1997; in: Gasser 2001)

wenig ausgeprägt

0

stark ausgeprägt

Klassenführung

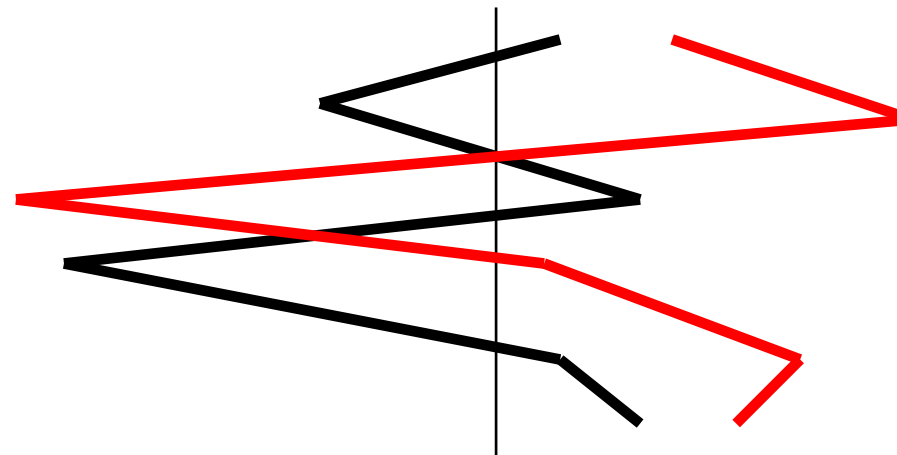
Strukturierung

Fachl. Unterstüztg.

Meth. Vielfalt

Klarheit

Motivation



Unterrichtsqualitätsprofile zweier erfolgreicher Schulklassen

(Ausprägung der Extremwerte)

wenig ausgeprägt

0

stark ausgeprägt

Klassenführung

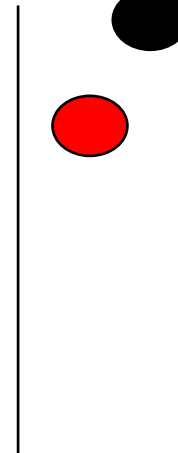
Strukturierung

Fachl. Unterstüztg. ●

Meth. Vielfalt ●

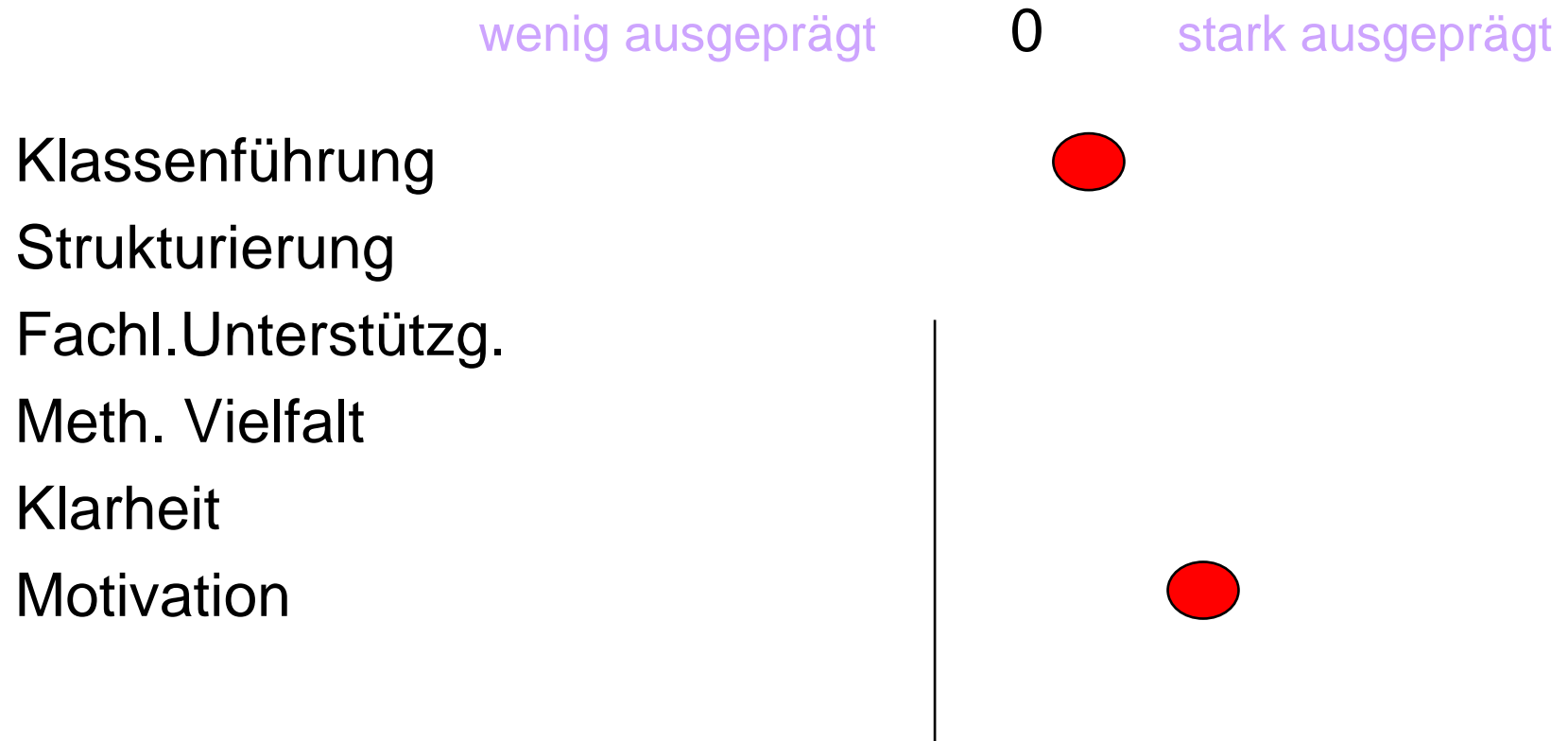
Klarheit

Motivation



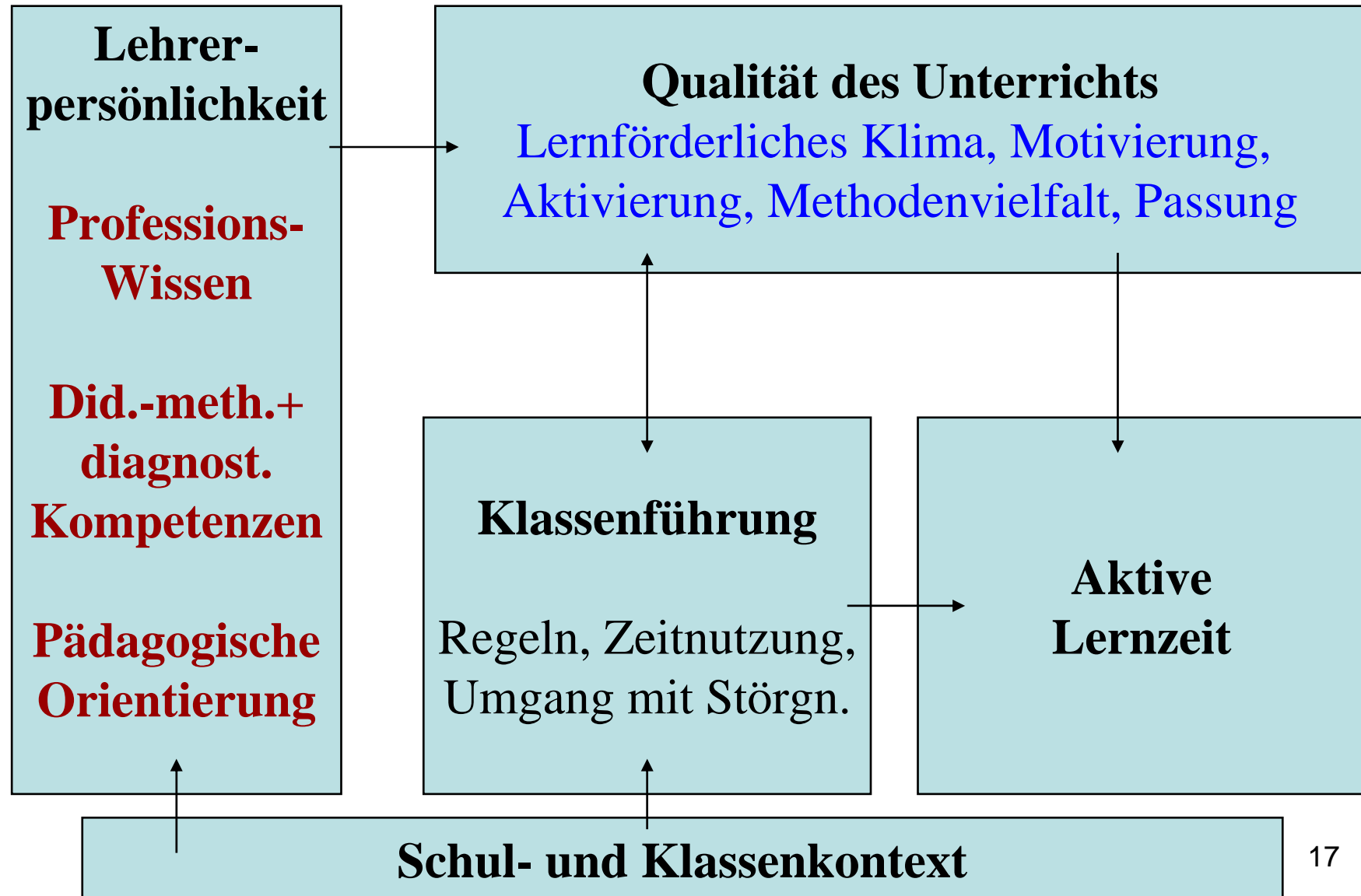
Unterrichtsqualitätsprofile zweier erfolgreicher Schulklassen

(Ausprägung der Extremwerte)



Ein Beispiel: Wirkungsgeflecht der Klassenführung

(Helmke 2007)



Ein Fazit: Die Lehrperson und die Didaktik

„Lehrerinnen und Lehrer sind **Fachleute für das Lernen**; Kernaufgabe der Lehrertätigkeit ist das wissenschaftlich orientierte und gezielte **Planen, Organisieren und Reflektieren** von Lehr- und Lernprozessen, einschließlich deren Bewertung und Evaluation.“

Sekretariat der ständigen Konferenz der Kultusminister... (2005): Standards für die Lehrerbildung. In: Erziehungswissenschaft H.31/2005, S. 36

Didaktische Prinzipien (Definition)

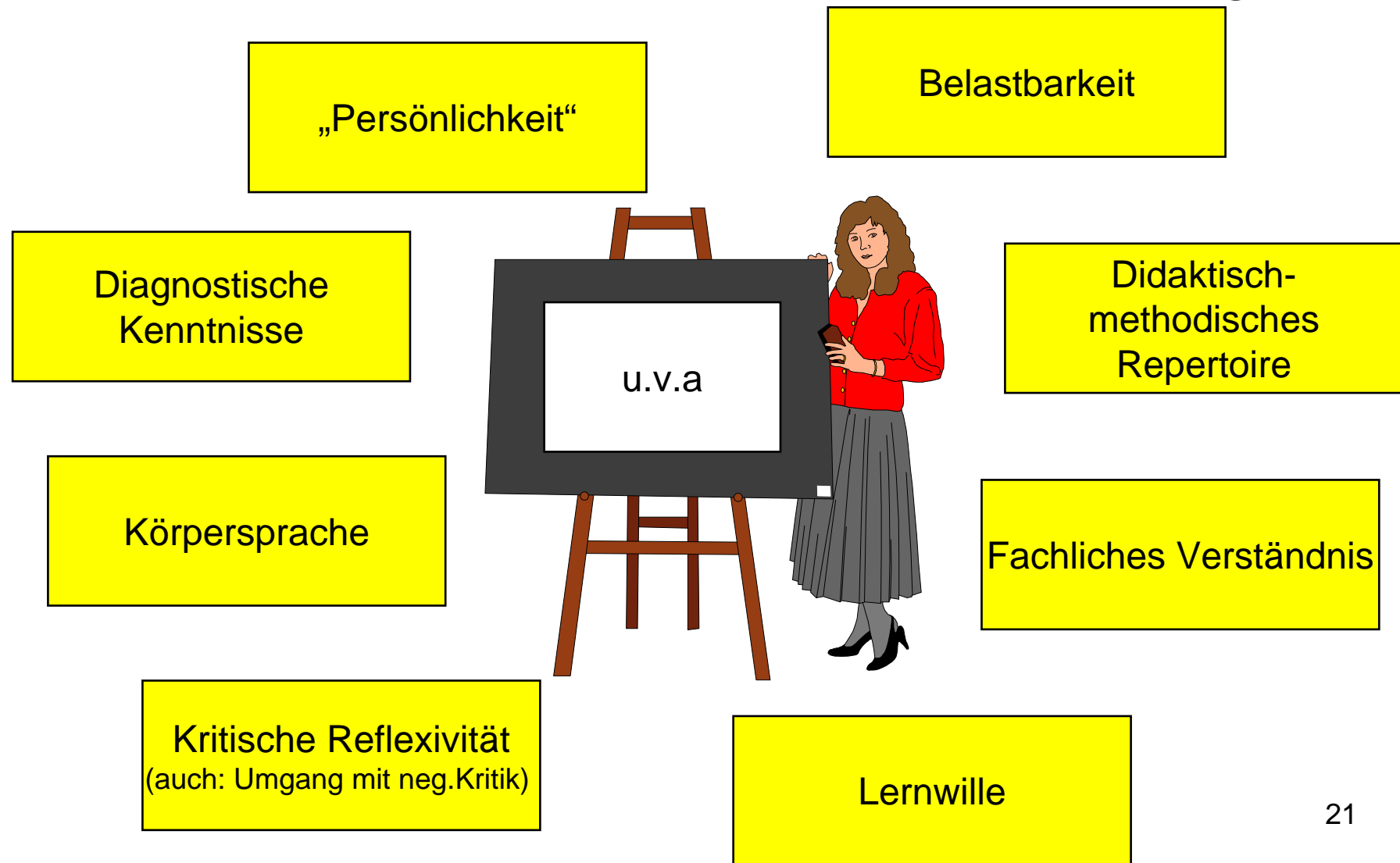
„ Didaktische Prinzipien sind Grundlagen für unterrichtliches Handeln, mit der Intention, den Lernprozess für den Lernenden günstiger zu gestalten.“

(von Martial/Bennack 2004⁸, S.75)

Didaktische Prinzipien (Auswahl)

- Sachgemäßheit
- Zielgemäßheit
- Schülergemäßheit
 - Motivierung
 - Aktivierung
 - Differenzierung
- Elementarisierung
- Anschaulichkeit
- Selbsttätigkeit
- Kooperation

Einflussfaktoren der didaktischen Kompetenzentwicklung



Hausaufgabe

Entwerfen Sie eine Selbsteinschätzung und einige Entwicklungsperspektiven anhand der vorgenannten Faktoren.

Finden Sie weitere Faktoren!

(Tipp: Fragen Sie doch Ihre Mitmenschen mal nach deren Einschätzung der Ausprägung dieser Faktoren bei Ihnen...)

Beginnen Sie mit dem Anlegen einer Basisbibliothek.

Literatur:

- Hanna Kiper (2001), Einführung in die Schulpädagogik, S. 116 – 123
- Werner Jank/Hilbert Meyer (5.A. 2002), Didaktische Modelle
S. 10-55 und S. 142 - 172
- Wilhelm H. Peterßen (6.A. 2001), Lehrbuch Allgemeine Didaktik, S. 11 -
33
- Hans Glöckel (3.A.1996), Vom Unterricht, S. 279 – 318
- Andreas Helmke (2007), Aktive Lernzeit optimieren, in: Pädagogik
05/2007, S. 44-49

Allgemein (Aufbau einer Basisbibliothek):

- Marc Böhmann u.a.(Hg., 2004), Kursbuch Lehramtsstudium
- Herbert Gudjons (2003⁸), Pädagogisches Grundwissen
- Schaub/Zenke (2000), Wörterbuch Pädagogik
- Keller/Novak (1994), Kleines päd. Wörterbuch (z. Zt. antiquarisch)